



IHK Schwerin



**WIRTSCHAFT IN
WESTMECKLENBURG
GEMEINSAM SEGEL SETZEN**



WIRTSCHAFTSREGION WESTMECKLENBURG

GEMEINSAM SEGEL SETZEN

Der Westen des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern, zugleich der östliche Teil der Metropolregion Hamburg, direkt an der Ostsee und dicht an der Hauptstadtregion Berlin: Westmecklenburg liegt mitten in Norddeutschland und verbindet als Schnittpunkt von drei europäischen Verkehrskorridoren gleichzeitig die Wirtschaftsräume West- und Osteuropas sowie Mittel- und Südeuropa mit Skandinavien. Diese Lage, verbunden mit einer modernen Infrastruktur, leistungsfähigen Verkehrswegen sowie gut ausgebauten und günstigen Gewerbe- und Industrieflächen machen Westmecklenburg zum idealen Standort für Ihre Investition!

Seit der deutschen Wiedervereinigung hat sich unsere Region zu einem attraktiven Wirtschafts- und Lebensstandort entwickelt. Traditionell stark in Branchen wie dem Schiffbau, der Ernährungswirtschaft oder dem Maschinenbau, hat in den vergangenen Jahren eine moderne Industriepolitik, basierend auf dem Ausbau der Erneuerbaren Energien sowie auf der Förderung von Zukunftsfeldern wie zum Beispiel der Gesundheitswirtschaft oder der Informations- und Kommunikationstechnologie, zum wirtschaftlichen Aufschwung Westmecklenburgs beigetragen. Dabei spielen der „Faktor Mensch“ sowie die Nachhaltigkeit der Entwicklung mit Blick auf den Erhalt unserer Lebenswerten, natur- und kulturträglich überdurchschnittlich ausgestatteten Region stets eine wichtige Rolle.



Der Slogan „Land zum Leben und zum Arbeiten“ drückt diese Besonderheit aus. Schlagende Argumente, auch für die gut ausgebildeten und motivierten Arbeitskräfte in der Region.

Diese Publikation soll Sie neugierig machen, Sie einladen die Region und ihre Wirtschaftsstruktur kennenzulernen und weitere Argumente für Ihre Investition in Westmecklenburg kompakt zusammenfassen. Ihre Fragen beantworten wir gerne. Wir sind Ihr mit allen Informationsquellen vernetzter Ansprechpartner.

Wir freuen uns, wenn Sie sich auf der Suche nach einem Investitionsstandort dafür entscheiden, Ihren Anker in Westmecklenburg auszuwerfen und wir gemeinsam die Segel in eine wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft setzen können.



Hans Thon
Präsident



Siegbert Eisenach
Hauptgeschäftsführer





INHALT

Wirtschaftsstandort Westmecklenburg

Editorial	S. 01
Region Westmecklenburg	S. 04
Westmecklenburg auf einen Blick	S. 10
Infrastruktur	S. 12
Ostseeraum und Metropolregion Hamburg	S. 16
Industrie- und Gewerbegebiete	S. 20
Industriepark Schwerin	S. 22
Businesspark A24 Ludwigslust-Parchim	S. 24
Wismar Kritzowburg	S. 26

Kompetenzbranchen

Logistikwirtschaft	S. 30
Maritime Industrie	S. 34
Ernährungswirtschaft	S. 38
Gesundheitswirtschaft	S. 42
Holz- und Kunststoffindustrie	S. 44
Erneuerbare Energien	S. 46
Automotive und Luftfahrt	S. 50
Maschinenbau/Metallverarbeitung	S. 52

Wissenschaft und Bildung

Hochschule	S. 56
Aus- und Weiterbildung	S. 59
technologisch und innovativ	S. 60

Lebenswerte Region

natürlich und touristisch	S. 70
kulturell	S. 74
familienfreundlich	S. 82

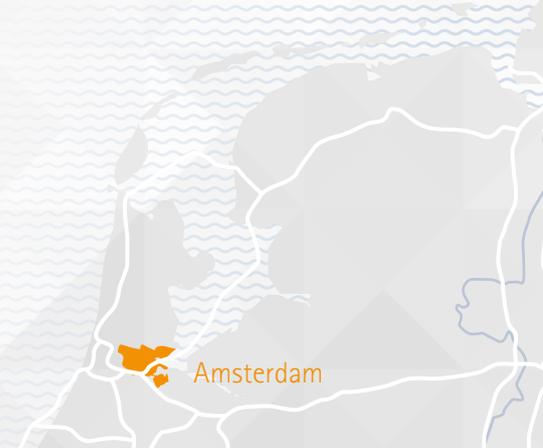
Quellennachweise und Impressum	S. 84
--------------------------------	-------

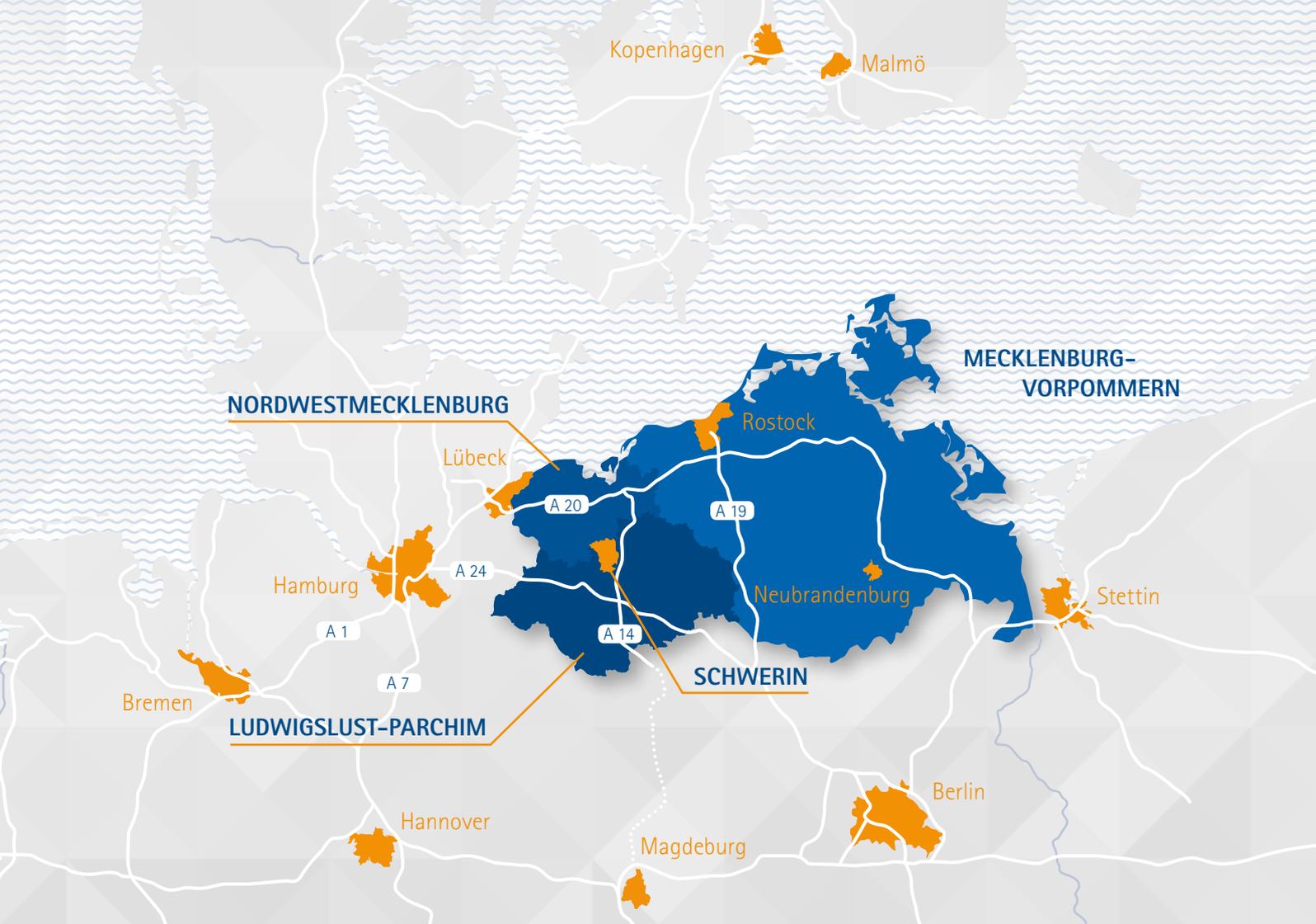
REGION WESTMECKLENBURG

SPITZENSTANDORT IM OSTSEERAUM

Die Region Westmecklenburg liegt mitten im Dreieck, das die Metropolen Kopenhagen, Hamburg und Berlin aufspannen. Das etwa 7.000 Quadratkilometer große Gebiet ist der westliche Teil des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern, zugleich der östliche Part der Metropolregion Hamburg und wird durch die beiden Landkreise Ludwigslust-Parchim und Nordwestmecklenburg sowie die Landeshauptstadt Schwerin gebildet.

Der Landkreis Nordwestmecklenburg liegt direkt an der Ostseeküste und ist wirtschaftsgeografisch durch die Nähe zur Hansestadt Lübeck, der Landeshauptstadt Schwerin und der Hansestadt Rostock geprägt. Die direkte verkehrliche Anbindung an den Ostseeraum ist über den Seehafen Wismar gewährleistet. Wirtschaftlich zählt der Landkreis zu den europäischen Spitzenstandorten der Holzindustrie und des Ernährungsgewerbes und wird dabei jährlich von hunderttausenden Touristen besucht. Einen besonderen Anziehungspunkt stellt dabei die Hanse-, Hochschul- und UNESCO-Welterbestadt Wismar dar.





Kopenhagen

Malmö

NORDWESTMECKLENBURG

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Rostock

Lübeck

A 20

A 19

Hamburg

A 24

Neubrandenburg

Stettin

Bremen

A 1

A 14

SCHWERIN

LUDWIGSLUST-PARCHIM

A 7

Berlin

Hannover

Magdeburg

Zentrale Standortvorteile auf einen Blick – Ihre Gründe für Westmecklenburg



Großes Industrie- und Gewerbeflächenpotenzial

ca. 900 Hektar verfügbar – kosten- und verkehrsgünstig gelegen



Gut entwickelte Infrastruktur

staufreie Autobahnen, leistungsfähige Seehäfen, Schnittpunkt im transeuropäischen Verkehrsnetz



Unternehmer sind willkommen

kurze Entscheidungswege in der Verwaltung, attraktive Fördermöglichkeiten



Hohes Arbeitskräftepotenzial

gut ausgebildet, hoch motiviert – Unterstützung bei Akquise sowie Aus- und Weiterbildung



Nähe zu internationalen Märkten

Wirtschaftsraum Ostsee und Hamburger Hafen direkt vor der Haustür



Aktive Wirtschaftsförderung und Netzwerkpartner

starke Branchen, Cluster und Netzwerke



Wissenschaft und Wirtschaft

angesehene Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen



Gelebte Familienfreundlichkeit

gute Kinderbetreuung in allen Altersstufen, attraktives Wohnen



Herausragende Lebensqualität

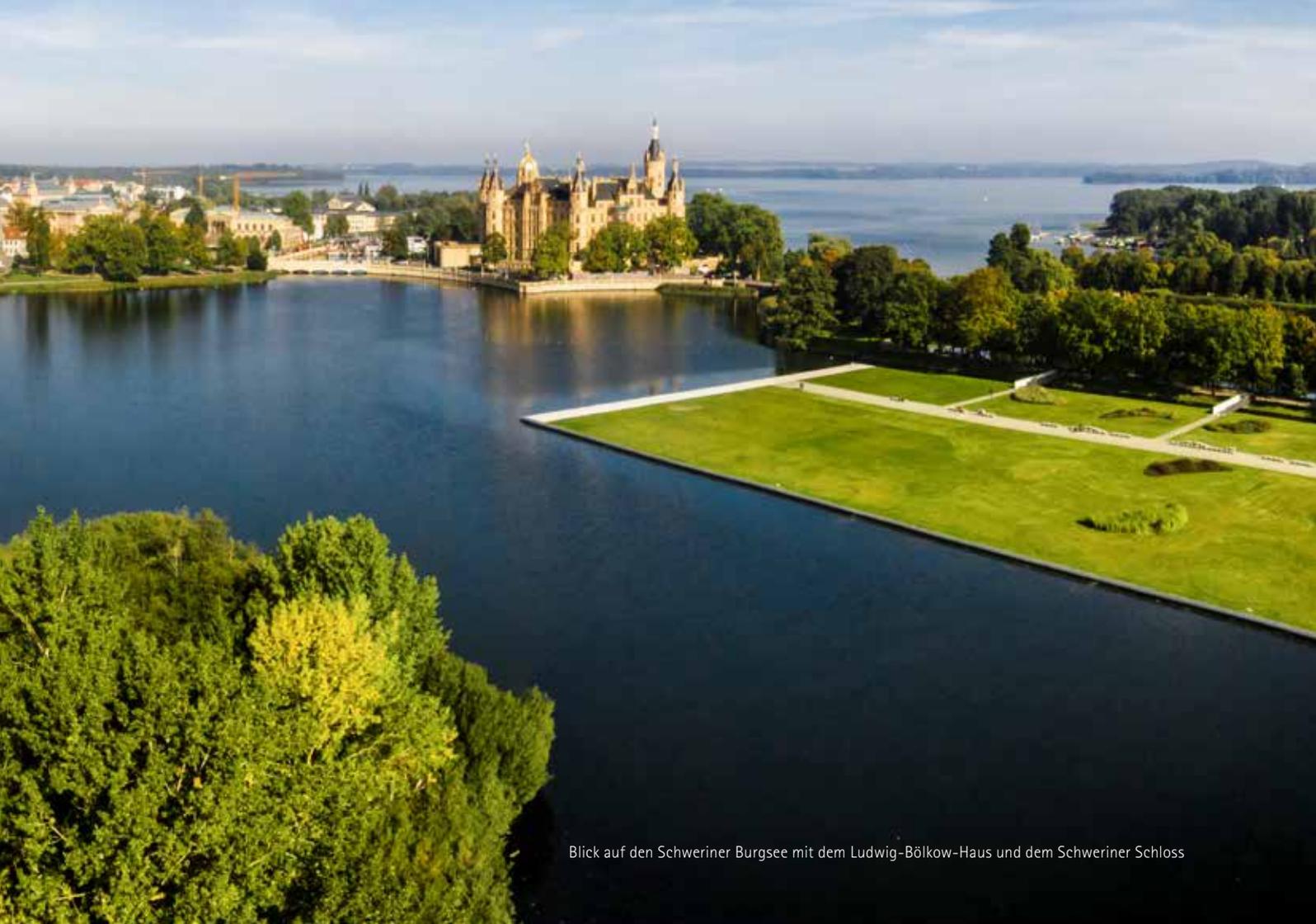
Natur und Kultur pur



Der Landkreis Ludwigslust-Parchim ist mit einer Fläche von 4.751 Quadratkilometern der zweitgrößte Landkreis in Deutschland und bildet den südlichen Teil Westmecklenburgs. Er ist verkehrsgeografisch geprägt durch seine Lage auf der Achse Hamburg-Berlin. Sowohl über die Bundesautobahnen A 24 und A 14 als auch durch die ICE-Strecke zwischen den beiden Metropolen, mit Halt in Ludwigslust, ist ein großes Einzugsgebiet in kurzer Zeit erreichbar. Besonders präsent sind Unternehmen aus der Ernährungs- und der Logistikwirtschaft. Eine ausgezeichnete Adresse ist der Landkreis auch als landschaftlich reizvolle Tourismusregion, wobei insbesondere die beiden UNESCO-Biosphärenreservate Schaalsee und Flusslandschaft Elbe Mecklenburg-Vorpommern entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze sowie die Region um den Plauer See herausragen.

Die Landeshauptstadt Schwerin ist mit rund 100.000 Einwohnern das politische, touristische, kulturelle sowie wirtschaftliche Oberzentrum in der Region Westmecklenburg und Sitz der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns. Die 131 Quadratkilometer Stadtgebiet sind in eine einzigartige Seenlandschaft eingebettet, der Schweriner See ist mit 61,5 Quadratkilometern der viertgrößte See Deutschlands. Mit dem Residenzensemble rund um das Schweriner Schloss bewirbt sich die Stadt um die Aufnahme in das UNESCO-Welterbe. Mit noch etwa 200 Hektar freier Fläche bietet der Industriepark Schwerin das größte Industrieflächenpotenzial der Metropolregion Hamburg – nur 100 Kilometer vom Hamburger Hafen entfernt.





Blick auf den Schweriner Burgsee mit dem Ludwig-Bölkow-Haus und dem Schweriner Schloss

WESTMECKLENBURG

AUF EINEN BLICK

In der demographischen Entwicklung des Landes zeichnet sich seit längerem und entgegen einiger Prognosen eine Stabilisierung ab. Die Einwohnerzahl Mecklenburg-Vorpommerns liegt seit 2012 bei etwa 1,6 Millionen Einwohnern. In Westmecklenburg ist bereits seit 2013 ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum zu verzeichnen. Neben dem Zuzug aus Drittstaaten zeichnet sich hier insbesondere eine Steigerung bei jungen Familien ab, die oft zu den sogenannten „Rückkehrern“ gehören.

KONTINUIERLICHES BEVÖLKERUNGSWACHSTUM

Ein weiteres positives Indiz für die wirtschaftliche Entwicklung in Westmecklenburg ist die kontinuierlich wachsende Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse. Hier gab es seit 2013 eine Steigerung um 4,5 Prozent auf 162.556 Stellen zum 31.12.2017. Der Anteil ausländischer sozialversicherungspflichtig Beschäftigter hat sich im gleichen Zeitraum von 1,7 auf 3,3 Prozent erhöht, was als Zeichen der voranschreitenden Internationalisierung in der Wirtschaft Westmecklenburgs gewertet werden kann.

Westmecklenburg in Zahlen

465.312 Einwohner (31.12.2017)
+1,4 Prozent seit 2013

19.999 Euro Kaufkraft pro Kopf
+10,44 Prozent von 2014 bis 2018

IHK zugehörige Unternehmen:
25.000

über 28.970 sozialversicherungspflichtige
Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe
+8,3 Prozent innerhalb von 5 Jahren

über 112.000 sozialversicherungspflichtige
Beschäftigte im Dienstleistungsbereich
+4,8 Prozent innerhalb von 5 Jahren

6,9 Prozent Arbeitslosenquote (durchschnittlich in 2017)
Halbierung in den vergangenen zehn Jahren, Tendenz weiter fallend (6,6 Prozent im August 2018)

Mecklenburg-Vorpommern in Zahlen

**+4,2 Prozent Bruttowertschöpfung im
Verarbeitenden Gewerbe in 2017**
Deutschland: 3,0 Prozent, Neue Länder: 1,6 Prozent

**+22,0 Prozent reale Bruttowertschöpfung je
geleistete Arbeitsstunde von 2010 bis 2017**
Deutschland: +10,9 Prozent, Neue Länder: +14,7 Prozent

**+4,4 Prozent Bruttowertschöpfung in den Bereichen
Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe und IKT in 2017**
Deutschland: 3,1 Prozent

96 geförderte Investitionsvorhaben in 2017
Realisierte Investitionen in Höhe von
rund 463 Millionen Euro

INFRASTRUKTUR UND OPTIMALER MARKTZUGANG

Die hervorragende wirtschafts- und verkehrsgeografische Lage als Teil der Metropolregion Hamburg und mit bester Anbindung an die Metropolregionen Greater Copenhagen und Berlin-Brandenburg bietet Westmecklenburg einen optimalen Marktzugang zu Millionen von Menschen. Mit leistungsstarker Infrastruktur über alle Verkehrsträger ist die Region Schnittpunkt von drei europäischen Nord-Süd- bzw. Ost-West-Korridoren des Transeuropäischen Netzwerkes (TEN) und somit hervorragend international verknüpft.

SCHNELLE VERBINDUNGEN GARANTIERT

Westmecklenburg verfügt über ein sehr gut ausgebautes Bundesfernstraßennetz, das schnelle Verbindungen garantiert. Die Autobahn A 14 führt von Wismar über Schwerin nach Ludwigslust und Wittenberge. Der Lückenschluss bis nach Magdeburg wird Anfang der 2020er Jahre vollzogen, womit die Strecke die kürzeste Verbindung Mittel- und Süddeutschlands zu den Ostseehäfen darstellen wird. Die Küstenautobahn A 20 sorgt für unmittelbare Zufahrt zu den Häfen von Lübeck bis Stettin. Als Verbindung zwischen Hamburg und Berlin kreuzt die A 24 Westmecklenburg von West nach Ost.

**IHK-BEZIRK
WESTMECKLENBURG**

Lübeck 5 km

Hamburg 50 km

**LANDKREIS
LUDWIGSLUST-PARCHIM**

Grevesmühlen

A 20

A 24

Hagenow

Ludwigslust

Wismar

Seehafen

A 14

Flughafen

Parchim

Rostock 40 km

**LANDKREIS
NORDWESTMECKLENBURG**

**LANDESHAUPTSTADT
SCHWERIN**

Berlin 130 km

Magdeburg 150 km



**Entwicklungspotenzial:
Flughafen Schwerin-Parchim**

- » 3 Kilometer lange Start- und Landebahn
- » 24-Stunden Betriebsgenehmigung
- » moderner, 36 Meter hoher Tower
- » Terminal zur gleichzeitigen Abfertigung von 300 Passagieren

Die Ostseehäfen Wismar, Rostock und Lübeck sind wichtige Schnittstellen in interkontinentalen und europäischen Transportketten und Brückenköpfe nach Skandinavien, Russland sowie in das Baltikum. Mit dem Hamburger Hafen liegt der größte Überseehafen Deutschlands als Logistikschnittstelle des Außenhandels in unmittelbarer Nachbarschaft. Von der Landesgrenze zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein an der A 24 sind etwa 60 Kilometer bis zum Hamburger Hafen zurückzulegen, vom Industriepark Schwerin etwa 100 Kilometer.

Flugverkehr: Die internationalen Flughäfen Hamburg und Berlin sowie die Regionalflughäfen Rostock-Laage und Schwerin-Parchim ermöglichen einen raschen und kostengünstigen Zugang zum Passagier- und Frachtluftverkehr.

Ausbau der Breitbandinfrastruktur: Jeder fünfte Euro aus dem Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau geht nach Mecklenburg-Vorpommern. Insgesamt wurden 832 Millionen Euro, verteilt auf 93 Projektgebiete, in Mecklenburg-Vorpommern genehmigt. Zusammen mit den begleitenden Landesmitteln bedeutet dies eine Investition in die Breitbandinfrastruktur Mecklenburg-Vorpommerns von etwa 1,3 Milliarden Euro. Die Region Westmecklenburg wird bis zum Jahr 2022 nahezu flächendeckenden mit Glasfaserleitungen ausgestattet – beste Voraussetzungen für das anstehende Gigabit-Zeitalter.



Autobahnkreuz der A 20 bei Uphal



Hafenansicht mit Blick auf die Hansestadt Wismar



OSTSEERAUM UND METROPOLREGION HAMBURG

Die Ostsee ist in vielerlei Hinsicht ein herausragender Standortfaktor für Westmecklenburg. Über 100 Millionen Menschen leben im Ostseeraum und machen diesen als Handelsraum mit langer Geschichte wirtschaftlich interessant. Die Ostseehäfen stellen dabei als Logistikkreisläufe einen wichtigen internationalen Wirtschaftsfaktor dar.

Die mit dem Meer verbundene Lebensqualität lockt jährlich rund 7.000 junge Studierende nach Mecklenburg-Vorpommern. Attraktive Arbeitsplätze sorgen dafür, dass ein großer Teil von ihnen sowie von den über 12.000 jährlichen Schulabgängern im Land gehalten werden können. Bisherige Auspendler, die die Region täglich verlassen müssen um ihren Arbeitsplatz zu erreichen und die Rückkehrer, die es wieder zurück in ihre alte Heimat zieht, bilden zusammengenommen ein weiteres großes Fachkräftepotenzial.

Darüber hinaus wirken die weißen Ostseestrände jedes Jahr wie Magneten auf tausende Besucher. Die weit über 100 Kilometer Strand allein im Landkreis Nordwestmecklenburg locken Ostseeliebhaber insbesondere auf die 37 Quadratkilometer große Insel Poel und in das traditionsreiche Ostseebad Boltenhagen.

Metropolregion Hamburg in Zahlen

- » 17 Kreise und Landkreise, 3 kreisfreie Städte und die Hansestadt Hamburg
- » Fläche: 28.500 Quadratkilometer (fast so groß wie Belgien)
- » Bevölkerung: 5,3 Millionen (mehr Einwohner als Norwegen)
- » Bruttoinlandsprodukt: 205 Milliarden Euro in 2015 (ähnliches BIP wie Portugal)

Durch die Zusammenarbeit von Metropolregionen lassen sich viele Synergien erschließen. Die Metropolregion Hamburg gehört zu den wettbewerbsfähigsten Regionen Deutschlands und Europas. Hier leben und arbeiten 5,3 Millionen Menschen im Schnittpunkt der wichtigsten europäischen Verkehrsachsen zwischen Skandinavien, West-, Ost- und Südeuropa. Westmecklenburg profitiert in besonderem Maße von den Stärken der Metropolregion Hamburg. Offenkundig ist hierbei die Funktion von Hamburg als internationale Logistikkreuzung. Aber auch die Nähe zu weltweit führenden Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie nicht zuletzt zum kulturellen Angebot in der Elbmetropole mit ihrer internationalen Wahrnehmung ist für Westmecklenburg von Vorteil. Als Teil der Metropolregion Hamburg kann sich der Wirtschaftsstandort Westmecklenburg all diese Stärken im internationalen Wettbewerb zu Eigen machen. Durch die im März 2017 vollzogene Erweiterung der Metropolregion Hamburg um die Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, den Unternehmerverband Nord und den DGB Nord erhalten Wirtschaftsthemen zudem einen noch höheren Stellenwert für die Zusammenarbeit in der Metropolregion.



metropolregion hamburg



Kreis Dittmarschen

Neumünster

Kreis Ostholstein

Kreis Steinburg

Kreis Segeberg

Lübeck

Landkreis Nordwestmecklenburg

Landkreis Cuxhaven

Kreis Pinneberg

Kreis Stormarn

Kreis Herzogtum Lauenburg

Hamburg

Schwerin

Landkreis Stade

Landkreis Ludwigslust-Parchim

Landkreis Rotenburg

Landkreis Harburg

Landkreis Lüneburg

Landkreis Heidekreis

Landkreis Uelzen

Landkreis Lüdow-Dannenberg

INDUSTRIE- UND GEWERBEGEBIETE IN WESTMECKLENBURG

Die Verfügbarkeit von Industrie- und Gewerbeflächen zählt zu den wichtigsten Standortfaktoren einer Region. In Westmecklenburg stehen zahlreiche attraktive Industrie- und Gewerbegebiete für Investoren und Gründer bereit. Egal welche Anforderungen Sie stellen – günstige Grundstückspreise, hoher Flächenbedarf, Hafen- oder Autobahnanschluss oder besondere Emissionsanforderungen – in Westmecklenburg sind für nahezu alle Bedürfnisse passende Gewerbeflächen zu finden. Es sind Zuschnitte von unter einem bis 100 Hektar zusammenhängender Fläche und Lagen an der Kaikante oder direkt an den Autobahnachsen möglich. Niedrige Gewerbesteuer- und Grundsteuerhebesätze, erhebliche Investitionsförderungen und kurze Entscheidungsprozesse sind weitere Vorzüge. Auch die Lage in der Metropolregion Hamburg spielt hier erneut eine wichtige Rolle. Während in der Kernstadt und im direkten Umland das freie Industrie- und Gewerbeflächenpotenzial knapp ist, stehen in Westmecklenburg noch ausreichend Standorte mit optimaler Anbindung nach Hamburg und seinem Seehafen als „Tor zur Welt“ bereit. Insgesamt sind es noch rund 900 Hektar!

Vorteile unserer Gewerbegebiete auf einen Blick

-  **alle Zuschnitte möglich**
größte zusammenhängende Fläche 100 Hektar
-  **rund 900 Hektar**
verfügbare Nettobaufläche
-  **günstige Grundstückspreise**
Quadratmeter ab 7 Euro
-  **niedrige Gewerbesteuerhebesätze (2017)**
ab 200 Prozent, durchschnittlich 335 Prozent
-  **niedrige Grundsteuer B (2017)**
ab 300 Prozent
-  **restriktionsarme**
Emissionsvorgaben
-  **Investitionsförderung**
bis zu 30 Prozent der Investitionssumme über GRW
-  **wirtschaftsfreundlich**
kooperative Behörden – schnelle Genehmigungsprozesse

INDUSTRIEPARK SCHWERIN

Der Industriepark Schwerin bietet mit einer Fläche von 350 Hektar das größte Industrieflächenpotenzial in der Metropolregion Hamburg. Noch 200 Hektar davon sind verfügbar und stehen für die Ansiedlung verschiedenster Branchen bereit. Der Industriepark liegt am südlichen Stadtrand von Schwerin, acht Kilometer von der A 14 nach Wismar beziehungsweise Magdeburg und 15 Kilometer von der A 24 in Richtung Hamburg und Berlin entfernt. Das Gelände ist voll erschlossen und befindet sich im Eigentum der Landeshauptstadt Schwerin. Das gesamte Gebiet ist als Industriefläche ausgewiesen, die nächste Wohnbebauung ist 800 Meter entfernt.

Mittlerweile wurden über 1.000 Arbeitsplätze im Industriepark geschaffen. Insbesondere seit der Eröffnung eines Kaffekapselwerkes des Weltkonzerns Nestlé im Jahr 2014 ist eine neue Ansiedlungsdynamik entstanden. Neben bereits produzierenden Unternehmen aus den Branchen Nahrungsmittelindustrie, Metallbau, Luftfahrt und Verpackung, sprechen gerade die jüngsten Ansiedlungen für Schwerins Standortqualitäten. Mit der ZIM FLUGSITZ GmbH siedelte sich ein aufstrebender Zulieferer für die Luftfahrtindustrie an, der hier Platz für seine Investition in perfekter strategischer Lage zum Luftfahrtstandort Hamburg gefunden hat. Mit dem Schweizer Unternehmen Ypsomed konnte ein Global Player aus dem Bereich Medizintechnik von den Standortbedingungen Schwerins überzeugt werden.

Autobahnen

- » A 14 (Wismar-Karstädt): 8 km (in Planung bis Magdeburg)
- » A 24 (Berlin-Hamburg): 15 km
- » A 20 (Stettin-Lübeck): 30 km

Landes- und Bundesstraßen

- » L 72: 1 km
- » B 321: 2 km
- » B 104: 8 km

Flughäfen

- » Hamburg: 100 km
- » Schwerin-Parchim: 40 km
- » Rostock-Laage: 90 km
- » Berlin: 200 km

Seehäfen

- » Wismar: 30 km
- » Rostock: 100 km
- » Hamburg: 100 km



Industriepark Schwerin



Gewerbegebiet Businesspark A 24

BUSINESSPARK A24

LUDWIGSLUST-PARCHIM

Das größte Gewerbegebiet im Landkreis Ludwigslust-Parchim ist der Businesspark A 24 in Valluhn/Gallin. Er besitzt eine Netto-Fläche von 200 Hektar, von der noch etwa 38 Hektar verfügbar sind. Das Gebiet liegt direkt an der A 24, der wichtigsten Verkehrsader zwischen den Metropolen Hamburg und Berlin und bietet damit beste logistische Voraussetzungen. Durch die ausgezeichnete Lage sind insbesondere die Märkte Norddeutschlands, Polens sowie der skandinavischen Länder sehr gut erreichbar. Kurze Fahrzeiten zu den deutschen Nord- und Ostseehäfen sowie die Nähe zum internationalen Flughafen Hamburg machen den Gewerbepark zu einem überzeugenden Investitionsstandort. Neben der zentralen Lage bietet der Gewerbepark günstige Ansiedlungskosten und eine weitreichende Investitionsförderung. Das Gewerbegebiet ist mit einem eigenen Autobahnanschluss versehen. In den vergangenen Jahren wurden viele hundert Millionen Euro investiert und mehr als 4.000 Arbeitsplätze geschaffen. Noch ist Platz an diesem Standort: Gewerbeflächen von 500 bis 200.000 Quadratmetern stehen gegenwärtig noch zur Verfügung.

Autobahnen

- » A 24: eigene Autobahnauffahrt
- » A 1: 45 km
- » A 14: 50 km
- » A 20: 50 km

Landes- und Bundesstraßen

- » B 195: 0,5 km
- » B 5: 17 km
- » B 207: 20 km

Flughäfen

- » Hamburg: 65 km
- » Schwerin-Parchim: 75 km
- » Rostock-Laage: 150 km
- » Berlin: 220 km

Seehäfen

- » Hamburg: 60 km
- » Wismar: 80 km
- » Rostock: 150 km

KRITZOWBURG IN WISMAR

Optimale Bedingungen für weitere Ansiedlungen bietet das 165 Hektar große Gewerbegebiet Kritzowburg im Osten Wismars in unmittelbarer Nähe zum Seehafen. Das Gewerbegebiet ist im Landesraumentwicklungsprogramm als Großgewerbebestandort für hafenauffine Ansiedlungen ausgewiesen. Ein Bebauungsplan befindet sich aktuell in Aufstellung. Der Großgewerbebestandort Wismar Kritzowburg befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Anschluss Wismar-Ost der Autobahn A 20. Städte wie Rostock und Stettin im Osten, sowie Lübeck und Hamburg im Westen, sind über diese schnell zu erreichen. In Richtung Süden, zur Autobahn A 24 und nach Schwerin geht es über die Autobahn A 14. Über den nur wenige Kilometer entfernten Wismarer Hafen ist Handel u.a. mit dem gesamten Ostseeraum möglich.

Autobahnen

- » A 14 (Wismar-Karstädt): 0 km (in Planung bis Magdeburg)
- » A 20 (Stettin-Lübeck): 1 km
- » A 19: 50 km
- » A 24 (Berlin-Hamburg): 60 km

Landes- und Bundesstraßen

- » B 105: 0,5 km
- » B 106: 8 km
- » B 192: 8 km
- » B 208: 9 km

Flughäfen

- » Hamburg: 130 km
- » Berlin: 230 km
- » Rostock-Laage: 65 km
- » Schwerin-Parchim: 70 km

Seehäfen

- » Wismar: 10 km
- » Rostock: 58 km
- » Hamburg: 135 km



Gewerbegebiet Wismar Kritzowburg





KOMPETENZBRANCHE

LOGISTIKWIRTSCHAFT

Die Logistikbranche ist aufgrund immer stärker verzweigter Wertschöpfungsketten das Rückgrat zur Erschließung der globalen Märkte und gemessen am Umsatz eine der größten Wirtschaftsbranchen in Deutschland. Nahezu alle Unternehmen aus den Bereichen Produktion, Distribution und Handel sind direkt von einer leistungsfähigen Logistik abhängig. Daher bildet der Ausbau des Logistikstandortes Westmecklenburg die Grundlage für die stabile wirtschaftliche Entwicklung der vergangenen Jahre.

Die Region Westmecklenburg ist eine hervorragende Plattform für Logistikunternehmen der unterschiedlichsten Schwerpunktbereiche. Logistikdienstleister nutzen die Region unter anderem als Ausgangspunkt für Verkehre nach Nord- und Osteuropa.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

WAR IM JAHR 2017 DAS BUNDESLAND MIT DER
GERINGSTEN STAULÄNGE SOWIE DER
KÜRZESTEN STAUDAUER
PRO VORHANDENEM AUTOBAHNKILOMETER!





Moderne Infrastruktur für zeitgemäße Logistik in Westmecklenburg



Logistikleistung in der Seehafen Wismar GmbH

Vor allem die infrastrukturellen Standortvorteile eröffnen zahlreiche Wertschöpfungspotenziale. Im Vergleich zu anderen Wirtschaftszentren in Norddeutschland ist darüber hinaus ein Angebot an Gewerbeflächen vorhanden, das ständig ausgebaut und erweitert wird. Durch eine hohe Beschäftigtenzahl und einem bedeutenden Anteil an der heimischen Wirtschaftsleistung wird die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Branche unterstrichen.

Mehr als 40.300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zählt die Transport- und Logistikbranche in Mecklenburg-Vorpommern. Dies entspricht einem Anteil von ca. 7,4 Prozent an der Gesamtbeschäftigung im Bundesland. Die Entwicklung der absoluten Beschäftigung ist dabei überdurchschnittlich stark ansteigend. Besonders im Landkreis Ludwigslust-Parchim ist der Anteil der Logistikbranche an der Gesamtbeschäftigung mit elf Prozent überdurchschnittlich hoch ausgeprägt.

Digitaler Logistikatlas: Der Logistikatlas Mecklenburg-Vorpommern informiert über Struktur und Bedeutung der Branche in Mecklenburg-Vorpommern. Er gibt einen Überblick über die logistischen Stärken und informiert über die Standortqualitäten des Landes sowie der Landkreise und Städte. Er führt Logistikunternehmen sowie ausgewählte Aus- und Weiterbildungsstätten der Branche auf. Auf einer dynamischen Karte sind unter anderem Häfen und Verkehrswege zu sehen. www.logistik-in-mv.de

Logistikwirtschaft in Zahlen

- » über 40.300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in MV
- » 7,4 Prozent Anteil an der Gesamtbeschäftigung in MV
- » 11 Prozent in Ludwigslust-Parchim und 9 Prozent in Nordwestmecklenburg

KOMPETENZBRANCHE

MARITIME INDUSTRIE

Die Maritime Industrie in Mecklenburg-Vorpommern verbindet Tradition und Zukunft. Der Industriezweig hat eine ausgewogene Unternehmensstruktur – von systemfähigen Großunternehmen, über leistungsfähige, auch exportorientierte Mittelständler, bis zu Kleinunternehmen mit starker Spezialisierung.

In Mecklenburg-Vorpommern umfasst die Maritime Industrie knapp 300 Unternehmen und insgesamt zirka 10.000 Beschäftigte in den Bereichen Schiff- und Bootsbau, maritime Zulieferer sowie Meeres- und Offshore-Technik. Von diesen wird ein Umsatz von rund 1,5 Milliarden Euro erwirtschaftet. Zum Schiff- und Bootsbau in Mecklenburg-Vorpommern zählen zirka 160 Unternehmen mit rund 5.000 Mitarbeitern.

Der Schiffbau wird ergänzt durch maritime Zulieferer und Dienstleister, die sich auf die Entwicklung und Produktion innovativer Systemlösungen konzentrieren. Diese beziehen sich nicht nur auf das Finalprodukt Schiff, sondern auch auf maritime Anlagen und Systeme für die Hafenwirtschaft und -logistik, die maritime Umwelt- und Sicherheitstechnik sowie die Offshore-Technik und weitere Bereiche der Meerestechnik. Insgesamt umfassen die maritimen Zulieferer und Dienstleister etwa 140 Unternehmen mit zirka 5.000 Arbeitsplätzen.





Schiffbau in der Wismarer Werfthalle

Maritime Industrie in Zahlen

- » 300 Unternehmen in MV
- » 10.000 Beschäftigte
- » 1,5 Milliarden Euro Umsatz

MV Werften in Zahlen

- » für 230 Millionen Euro kaufte Genting Hong Kong (GHK) 2016 die 3 Werften in MV
- » Verträge für 10 Schiffe im Wert von 3,5 Milliarden Euro wurden abgeschlossen
- » die Zahl der Mitarbeiter soll in den kommenden Jahren auf 3000 verdoppelt werden
- » seit 2018 werden Schiffe der sogenannten „Global Class“ gebaut

Die Maritime Industrie mit ihren Werften sorgt in Mecklenburg-Vorpommern für industrielle Wertschöpfung und hat das Potenzial, die Innovationsfähigkeit zu stärken und weitere wissensbasierte Arbeitsplätze zu schaffen. Mit der Wahl Mecklenburg-Vorpommerns als Standort für die Realisierung von ambitionierten Plänen im Kreuzfahrtschiffbau durch die Genting-Gruppe im Jahr 2016 wird die positive Entwicklung beschleunigt – eine herausragende Chance für bestehende und neue Zulieferer!

Werftstandort Hansestadt Wismar: Schiffbau hat in Wismar eine einzigartige Tradition: Hunderte Fischerei-, Container-, Expeditions- und Forschungsschiffe, die weltgrößten Zweideckfähren, Tanker und Kreuzfahrtschiffe liefern bereits in der Hansestadt vom Stapel oder verliehen hier das Dock.

1946 gegründet, wurde die Werft in den 1990er-Jahren umfassend zur „Kompaktwerft 2000“ modernisiert. Heute besitzt sie mit der 395 Meter langen, 155 Meter breiten und 72 Meter hohen Dockhalle eine der größten Europas, in der Schiffe im unterteilbaren 340 Meter langen, 67 Meter breiten und 13 Meter tiefen Baudock wetterunabhängig fertiggestellt werden können. Die Integration von Stahlschiffbau und Ausrüstung bereits in der Paneelfertigung, ein hoher Vorausrüstungsgrad der Volumen- (bis 320 Tonnen) und Blocksektionen (bis 750 Tonnen) sowie die Ausrüstung der Deckshäuser in der Dockhalle sind markante technologische Merkmale der Werft.

Wismar ist als Zentrale auch der Sitz der Geschäftsführung sowie der Mehrheit der Angestellten der MV Werften-Gruppe, vor allem in den Bereichen Projektie-

rung, Konstruktion, Einkauf und Finanzen. Viele der Neubauprojekte werden in Wismar endmontiert und ausgerüstet, etwa die Kreuzfahrtschiffe der „Global Class“-Serie oder die „Rhine Class“-Flusskreuzfahrtschiffe. Des Weiteren wurde in Wismar, in verkehrsgünstiger Anbindung zum Werftgelände, auch die unternehmenseigene Kabinenfertigung angesiedelt.



560.000 m²
Werftfläche



170.000 m²
Werftfläche überdacht



1.000 t
max. Krankapazität



Kompaktwerft optimierte Abläufe
eine der größten Werften Europas



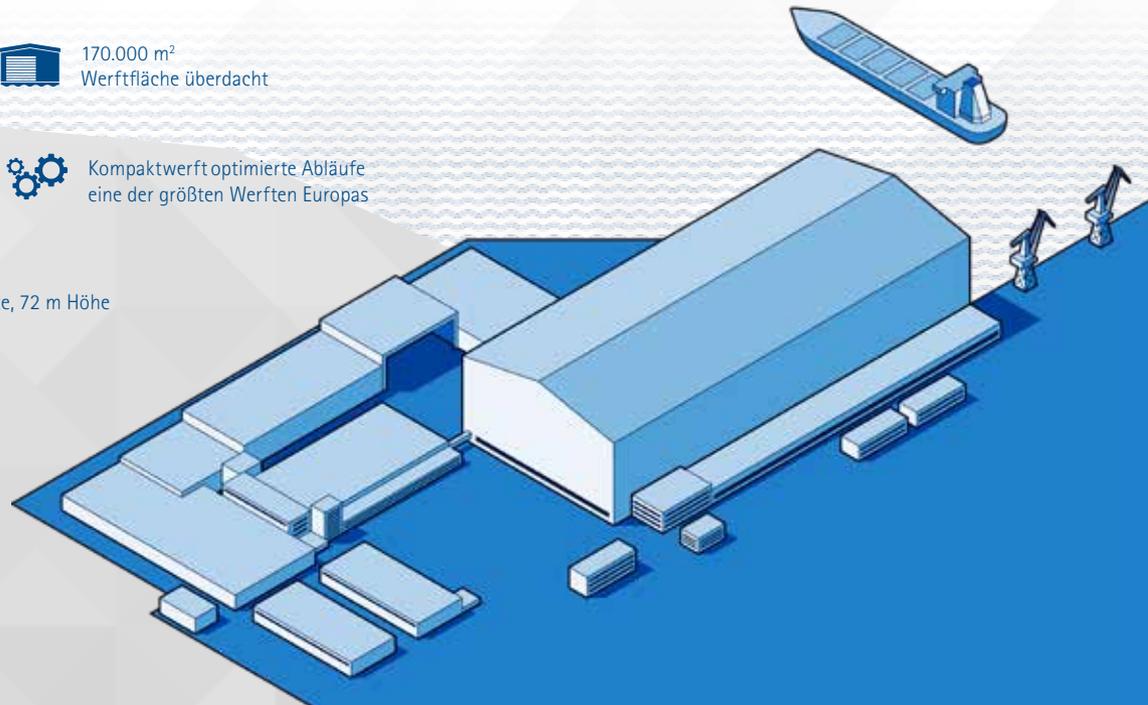
Trockendock
340 m Länge, 67 m Breite, 72 m Höhe



60.000 t
Stahldurchsatz pro Jahr



wetterunabhängige
Produktion





KOMPETENZBRANCHE

ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT

Die Region Westmecklenburg ist traditionell landwirtschaftlich geprägt. Daher haben sich seit der Wiedervereinigung gerade Unternehmen der Ernährungswirtschaft verstärkt entlang der gut ausgebauten Infrastrukturachsen angesiedelt und sind zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor geworden. Die in Westmecklenburg vorzufindenden natürlichen Grundlagen können somit zunehmend gewinnbringend genutzt werden. Die Landwirtschaft liefert wertvolle Rohstoffe für moderne Nahrungsgüter. Die industrielle Weiterverarbeitung dieser Rohstoffe zum fertigen Lebensmittel erhöht die Produktionstiefe.

Insgesamt sind in der Ernährungswirtschaft etwa 16.000 Mitarbeiter in Mecklenburg-Vorpommern beschäftigt. Die Unternehmen dieser Branche erwirtschaften ein Umsatzvolumen von 4,7 Milliarden Euro. Etwa 85 Prozent aller Unternehmen der Branche gelten als Klein- oder Kleinstbetrieb und nur 12,4 Prozent arbeiten im mittelständischen Bereich. 2,8 Prozent der Unternehmen der Ernährungsbranche im Land sind Großunternehmen. Gleichzeitig produziert die Branche mehr als ein Drittel des gesamten Umsatzes im verarbeitenden Gewerbe. Knapp 15 Prozent aller Nahrungsmittel und Getränke aus Mecklenburg-Vorpommern werden exportiert. Mehr als 50 Prozent der Branchenumsätze im Land werden in Westmecklenburg erwirtschaftet.



Ernährungswirtschaft in Zahlen

- » 16.000 Beschäftigte in MV
- » 4,7 Milliarden Euro Umsatz
- » mehr als 1/3 des Gesamtumsatzes im verarbeitenden Gewerbe
- » mehr als 50 Prozent der Branchenumsätze werden in Westmecklenburg erwirtschaftet

Die zweisprachige IHK-Publikation „Agrar- und Ernährungswirtschaft in Westmecklenburg“ (dt./engl.) beschreibt eindrucksvoll die Branche und ist online abrufbar unter: www.ihkzuschwerin.de.



Aufgrund der langen Tradition dieses Wirtschaftszweiges in Westmecklenburg gibt es auch einen großen Pool an Fachkräften mit speziellem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die eng mit der Branche und der Region verbunden sind. Daneben bieten die günstigen logistischen Bedingungen, die gut ausgebaute Forschungs- und Bildungsinfrastruktur sowie die branchenspezifischen Netzwerke und nicht zuletzt eine breite politische Unterstützung einen entscheidenden Vorteil.

Für die Ernährungsindustrie ergeben sich insbesondere durch den wachsenden Markt für Bio-Lebensmittel zahlreiche Zukunftsfelder und zahlreiche Anknüpfungspunkte mit der Gesundheitswirtschaft. Sie ist somit ein wesentlicher Baustein zur Entwicklung des Landes zum Gesundheitsland Nummer eins in Deutschland.

Das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommerns hat seit 1990 bis April 2017 über 463 Vorhaben der gewerblichen Wirtschaft im Bereich Ernährung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit 481 Millionen Euro unterstützt. Damit wurden Gesamtinvestitionen in Höhe von 2,7 Milliarden Euro ausgelöst.



Herstellung von Fruchtgummis in der Trolli GmbH



KOMPETENZBRANCHE

GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

Die Gesundheitswirtschaft wird als einer der bedeutendsten Wachstums- und Beschäftigungsmotoren der Zukunft eingestuft. Haupttreiber dieser Entwicklung sind der demografische Wandel und der medizinisch/technische Fortschritt. Als Bundesland mit intakter Natur, attraktivem touristischen Angebot und einer seit Jahren stetig wachsenden Gesundheitsbranche hat sich Mecklenburg-Vorpommern ehrgeizige Ziele gesetzt, die mit hohem Engagement verfolgt werden. Starke Netzwerke und gute Infrastruktur bieten optimale Standortbedingungen für diese Vorhaben. Der „Masterplan Gesundheitswirtschaft 2020“ beschreibt den Weg zu einem der führenden Gesundheitsländer in Deutschland. Die natürlichen Voraussetzungen wie Landschaft, Meer, Kreide, Moor, Sole und Seen sind für ein Gesundheitsland hervorragend.

Die Gesundheitswirtschaft ist ein herausragender Teil der deutschen Wirtschaft. Nach einer Erhebung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie im April 2017 hatte die Branche im Jahr 2016 mit einer Bruttowertschöpfung von fast 340 Milliarden Euro einen Anteil von 12 Prozent an der Bruttowertschöpfung der Gesamtwirtschaft.

In Mecklenburg-Vorpommern liegt die Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft bei über 5 Milliarden Euro. Der Anteil an der Gesamtwirtschaftsleistung liegt mit 15,3 Prozent höher als im Bundesschnitt und hat sich seit dem Jahr 2000 um etwa 3 Prozentpunkte erhöht. Jeder siebte Euro im Land entsteht mittlerweile in der Gesundheitswirtschaft. Darüber hinaus arbeiten in der Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns zirka 148.000 Erwerbstätige, was knapp 20 Prozent aller Beschäftigten im Land entspricht.

TEILBEREICHE DER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT MIT BESONDEREM ENTWICKLUNGSPOTENZIAL

Medizintechnik: Mit einem durchschnittlichen Anstieg der Bruttowertschöpfung um etwa 2,7 Prozent pro Jahr seit dem Jahr 2000 verzeichnet die Medizintechnik eine weit überdurchschnittliche Wachstumsdynamik. Diese ist fast vier Mal so hoch wie die der gesamten Branche.

Gesundheitstourismus: Mit einem Wertschöpfungsanteil von 4,0 Prozent an der gesamten Branche ist der Beitrag des Gesundheitstourismus in Mecklenburg-Vorpommern mehr als doppelt so hoch wie im deutschlandweiten Vergleich.

Gesundheitsfördernde Lebensmittel: Dieser Bereich weist eine besonders hohe Impulswirkung auf. Durch die Herstellung gesundheitsfördernder Lebensmittel entsteht zusätzlich zu den zirka 137 Millionen Euro direkte Wertschöpfung weitere zirka 352 Millionen Euro Wertschöpfung aus anderen Bereichen der Wirtschaft.

Gesundheitswirtschaft in Zahlen

- » etwa 148.000 Erwerbstätige in MV
- » entspricht knapp 20 Prozent aller Beschäftigten
- » über 5 Milliarden Euro Bruttowertschöpfung in MV
- » 15,3 Prozent der gesamten BWS im Land, etwa 3 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2000
- » jeder 7. Euro wird in der Gesundheitswirtschaft erwirtschaftet

KOMPETENZBRANCHEN

HOLZ- & KUNSTSTOFFINDUSTRIE

Die Herstellung von Holz-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) ist mit etwa neun Prozent Anteil an allen Industrieumsätzen der drittgrößte Industriebereich in Mecklenburg-Vorpommern. In den 18 Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten waren 2015 rund 2.700 Personen tätig und es wurde ein Jahresumsatz von rund 1,2 Milliarden Euro realisiert.

In der Hansestadt Wismar hat sich rund um die Holzindustrie ein lokales Cluster herausgebildet. Dieses Holzcluster hat sich zum größten und modernsten Holzverarbeitungszentrum Europas entwickelt. Die direkte Nachbarschaft des Ansiedlungsgebiets zum Seehafen ermöglicht den weltweiten Export der Holzgüter in die internationalen Häfen. Die Nähe zu den Ostseeanrainern bietet Wettbewerbsvorteile durch günstige Kosten für Im- und Export von Holz, Holzvor- und -endprodukten. In Westmecklenburg beschäftigt dieser Industriezweig mehr als 3.000 Menschen.

Auch die Kunststoffbranche vollzieht in Mecklenburg-Vorpommern eine dynamische Entwicklung. Zweistelliges Umsatzwachstum und steigende Beschäftigungszahlen belegen das enorme Potenzial der Zukunftsbranche. Mecklenburg-Vorpommern ist von kleinen und mittelständischen Kunststoffunternehmen geprägt. Diese decken die gesamte Wertschöpfungskette vom Maschinenbau

Holzindustrie in Zahlen

- » etwa 3.000 Beschäftigte in Westmecklenburg
- » zirka 2.000 davon im Holzcluster Wismar
- » etwa 9 Prozent Anteil aller Industrieumsätze und somit drittgrößter Industriebereich in MV
- » in 18 Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten in MV: 2.700 Beschäftigte, 1,2 Milliarden Euro Umsatz

Kunststoff-Branche Mecklenburg-Vorpommerns in Zahlen

- » rund 200 Firmen
- » etwa 3000 Mitarbeiter
- » circa 1,6 Mrd. Euro Jahresumsatz



Holzverarbeitende Industrie der Egger Holzwerkstoffe Wismar GmbH & Co. KG

über eine rege Forschungs- und Entwicklungslandschaft bis hin zur Produktion fertiger Kunststoffprodukte ab.

Das Institut für Polymertechnologien e.V. aus Wismar verbindet die Elemente Kunststoff und Holz in einem Holz-Kunststoff-Verbund namens WPC (Wood plastics composite). Diese und weitere Entwicklungen zeigen einen positiven Trend der Branche in Mecklenburg-Vorpommern auf und stehen gleichzeitig für die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft und die daraus hervorgehende Innovationskraft unserer Region.

KOMPETENZBRANCHE

ERNEUERBARE ENERGIEN

Mecklenburg-Vorpommern hat sich zu einem der führenden Bundesländer im Bereich der Erneuerbaren Energien entwickelt und bietet ausgezeichnete Wachstumschancen in diesem Bereich. Die Standortvorteile sind ganz natürlich: frischer Wind von der Ostsee, die meisten Sonnenstunden Deutschlands und Freiraum für Ideen und Investitionen. Hier werden bereits über 67 Prozent des produzierten Stroms aus Wind-, Bio-, Wasser- oder Sonnenenergie gewonnen, das Land MV bekleidet damit im Vergleich der Bundesländer einen Spitzenplatz.

In Mecklenburg-Vorpommern zählt die Branche insgesamt rund 14.000 Beschäftigte und erzielt einen Jahresumsatz von rund 3,7 Mrd. Euro.

In der weiteren Etablierung als attraktiver Energiestandort steckt für Mecklenburg-Vorpommern ein besonderes Potenzial. Mit den vorhandenen regionalen Ressourcen und der Windenergie als Schlüssel der Energiewende kann energieintensiven Unternehmen langfristig ein klarer Standortvorteil aufgezeigt werden – getreu dem Motto ‚Come to where the Power is‘: Ein wichtiger Faktor für zukünftige Industrieansiedlungen in Westmecklenburg.

Erneuerbare Energien in Zahlen

- » 67 % des produzierten Stroms in MV aus Erneuerbaren Energiequellen
- » rechnerisch 100 % des verbrauchten Stroms durch Erneuerbare Energien gedeckt
- » 14.000 Beschäftigte in MV
- » 7.500 im Bereich Windenergie
- » 3,7 Mrd. Euro Jahresumsatz



Windkraftanlage im Landkreis Nordwestmecklenburg

Die installierte Windenergieleistung der mittlerweile 1.889 Windenergieanlagen ist zum Jahresende 2017 auf 3.253 Megawatt angestiegen. Über 7.500 Beschäftigte arbeiten in der Windenergiebranche.

ÖKOLOGIE IST EIN ECHTER WIRTSCHAFTSFAKTOR IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Windenergie in Mecklenburg-Vorpommern in Zahlen (Ende 2017)

- » 1.889 Windenergieanlagen in MV
- » 3.253 Megawatt installierte Leistung
- » über 7.500 Arbeitsplätze

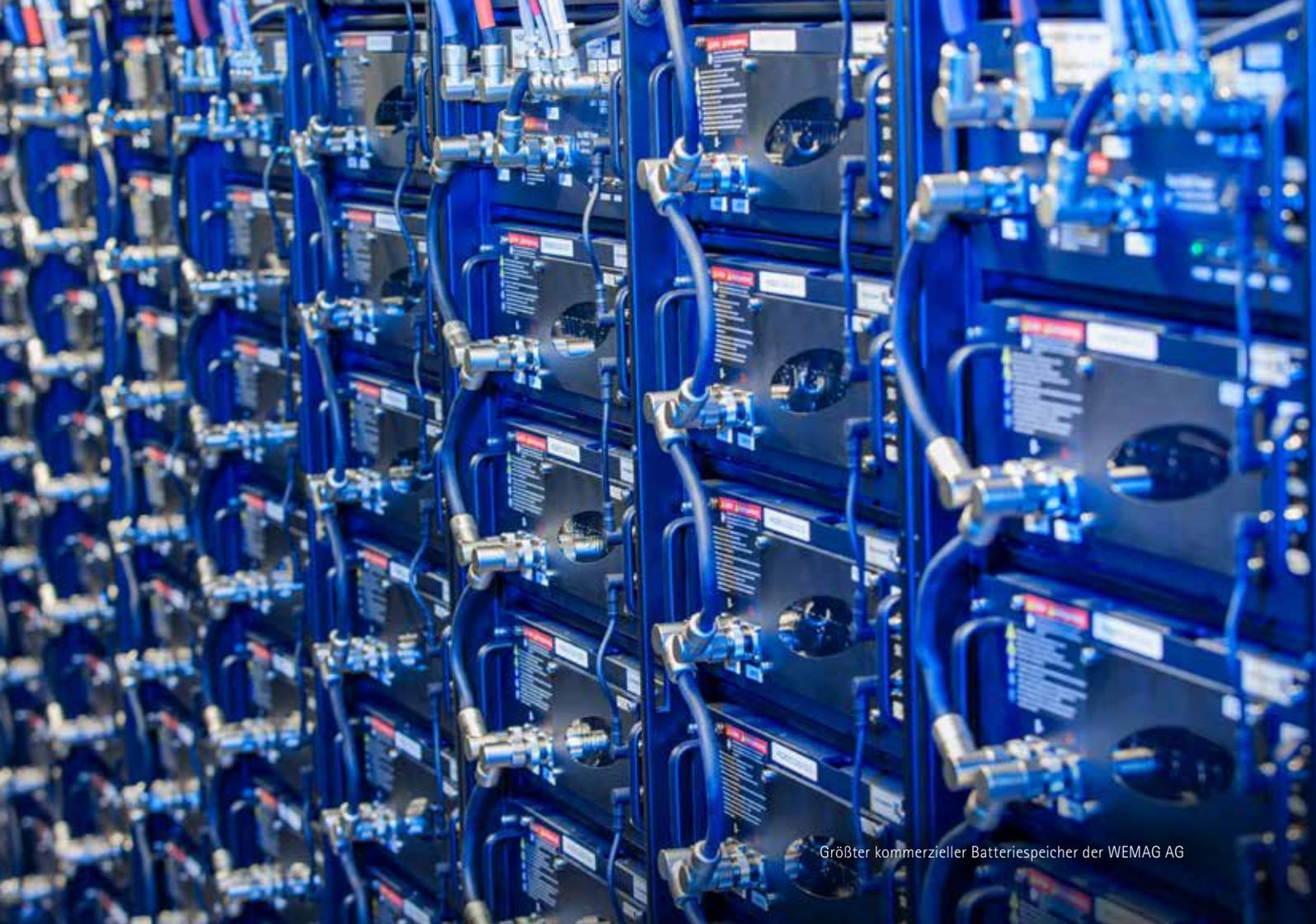
Bioenergie in Zahlen

- » 36 Prozent der aus regenerativen Quellen gewonnenen Energie entfällt auf Biogas
- » 263 Biogas- und Biomasseanlagen in Betrieb

Bioenergie ist der zweithäufigste Energieträger in Mecklenburg-Vorpommern nach der Windenergie. Etwa 36 Prozent der aus regenerativen Quellen gewonnenen Energien entfällt auf Biogas. Mit circa 1.100.000 Hektar Ackerland bietet Mecklenburg-Vorpommern ein hohes Biomasse-Potenzial. Derzeit sind im Land etwa 263 Biogas- und Biomasseanlagen in Betrieb.

Das Ziel der Bundesregierung, bis 2050 den Bruttostromverbrauch zu 80 Prozent aus Erneuerbaren Energien zu decken, ist in Mecklenburg-Vorpommern bereits heute erreicht. Mecklenburg-Vorpommern war im Jahr 2013 das erste Bundesland, das zeigte, dass eine Stromversorgung zu 100 Prozent aus Erneuerbaren möglich ist: MV könnte mit der Strommenge aus Ökokraftwerken den eigenen Strombedarf rein rechnerisch abdecken.

WEMAG Batteriespeicher: 2014 wurde in Schwerin der größte kommerzielle Batteriespeicher Europas gebaut. Er soll kurzfristige Netzschwankungen, die bei Wind- und Solarenergie auftreten können, ausgleichen. Im Juni 2017 wurde auch der Erweiterungsbau des Batteriespeichers fertiggestellt. Damit wird die Leistung von 5 Megawatt auf 10 Megawatt verdoppelt, die Kapazität wird von 5 Megawattstunden auf 14,5 Megawattstunden knapp verdreifacht.



Größter kommerzieller Batteriespeicher der WEMAG AG

KOMPETENZBRANCHE

AUTOMOTIVE UND LUFT- UND RAUMFAHRT

Automotive in Zahlen

- » 100 Betriebe in MV
- » 5.000 Beschäftigte
- » Jahresumsatz 1,5 Milliarden Euro

Luft- und Raumfahrtindustrie in Zahlen

- » 30 Betriebe in MV
- » 800 Beschäftigte

In Mecklenburg-Vorpommern hat sich eine dynamische und erfolgreiche Automobilzulieferindustrie entwickelt. So werden hier hochwertige Fahrzeugklimatisierungs- und Heizsysteme, Komponenten für einen zuverlässigen Insassenschutz und moderne Fahrzeuginformationssysteme gefertigt. Daneben produzieren die Unternehmen im Land hydraulische Präzisionskomponenten, stattdessen Nutzfahrzeuge mit Allradantrieben aus und sind im Bereich der Leichtmetallumformung tätig. In Mecklenburg-Vorpommern arbeiten mittlerweile zirka 5.000 Menschen in diesem (zum Teil branchenübergreifenden) Segment und erwirtschaften in etwa 100 Betrieben einen jährlichen Umsatz von rund 1,5 Milliarden Euro.

Der deutsche Luftfahrtpionier Otto Lilienthal war genauso ein Sohn Mecklenburg-Vorpommerns, wie der Flugzeugingenieur und Unternehmer Ludwig Bölkow. Anknüpfend an diese Tradition hat sich das Land nach der Wiedervereinigung wieder zu einem attraktiven Standort für die Luft- und Raumfahrtbranche entwickelt. Als Teil der Metropolregion Hamburg, einem der führenden europäischen Zentren der zivilen Luftfahrt, entwickelt sich eine moderne Zulieferindustrie mit leistungsstarken Unternehmen im Bereich Luft- und Raumfahrt. Ingenieurdienstleister, Hersteller, Produktentwickler und Unternehmen in der Verbundforschung zur gezielten Produktentwicklung finden hier beste Bedingungen, um auf die Anforderungen von Kunden der Luftfahrtindustrie reagieren zu können. Derzeit



Herstellung von Flugzeugsitzen in der ZIM FLUGSITZ GmbH

sind in Mecklenburg-Vorpommern etwa 30 Unternehmen mit rund 800 Mitarbeitern in der Fertigung von Zulieferteilen und im ingenieurtechnischen Bereich, hauptsächlich für den europäischen Flugzeughersteller Airbus, tätig. Die Branche profitiert zudem von Kooperationen mit den Maschinen- und Ingenieurtechnischen Bereichen der Universität Rostock, der Hochschule Wismar und der Fachhochschule Stralsund.



Feinmechanische Zahnräder der Firma Fertigungstechnik Nord

KOMPETENZBRANCHE

MASCHINENBAU UND METALLVERARBEITUNG

Die Metall- und Maschinenbaubranche ist die umsatz- und mitarbeiterstärkste im Bereich des verarbeitenden Gewerbes in Mecklenburg-Vorpommern nach der Nahrungsmittelproduktion. Im Maschinenbau sind in 31 Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten rund 6.000 Mitarbeiter beschäftigt, die einen Jahresumsatz von rund 3,2 Milliarden Euro erwirtschaften. Im Bereich der Metallherstellung und -bearbeitung sind in 35 Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten rund 4.600 Mitarbeiter beschäftigt, die einen Jahresumsatz von rd. 1,1 Milliarde Euro erwirtschaften.

Der Großteil der Beschäftigten und des Umsatzes entfällt auf kleine und mittlere Unternehmen. Der globale Trend der Branche geht zu anspruchsvollen Spezialmaschinen, so dass der Maschinenbau des Landes auf Grund seines technologischen Know-hows auch langfristig positive Entwicklungschancen aufweist. Der Produktionsschwerpunkt in Mecklenburg-Vorpommern liegt im Spezialmaschinenbau. Mehr und mehr fokussieren sich die Unternehmen dabei auch auf die Zukunftsbranchen wie Erneuerbare Energien, Bio- und Medizintechnik und Mikrosystemtechnik. Viel Potenzial besteht auch weiterhin im Bau von Maschinen und Anlagen für die Ernährungsindustrie und im Umwelt- und Energiebereich. Die Branche in Mecklenburg-Vorpommern kooperiert eng mit Universitäten, Fachhochschulen und anderen Forschungseinrichtungen im Land. Innovationen und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse gelangen somit auf direktem Weg in die Produktion.

Maschinenbau und Metallverarbeitung in Zahlen

- » über 10.000 Beschäftigte
- » etwa 22 Prozent der Beschäftigten des verarbeitenden Gewerbes
- » über 4,3 Milliarden Euro Jahresumsatz
- » etwa 20 Prozent Anteil am Umsatz des verarbeitenden Gewerbes





Die Fakultäten Ingenieurwissenschaften und Gestaltung der Hochschule Wismar

WISSENSCHAFT UND BILDUNG

HOCHSCHULE

In Wismar, Rostock, Greifswald, Neubrandenburg, Stralsund und Güstrow verfügt Mecklenburg-Vorpommern über insgesamt sieben staatliche Hochschulen und Universitäten, die vielfältige Möglichkeiten der Forschungsk Kooperation bieten. Darüber hinaus haben die Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (Schwerin), mehrere Dependancen externer privater Fachhochschulen (Schwerin und Rostock) sowie eine Designschule (Schwerin) die Standortqualität Mecklenburg-Vorpommerns erkannt und sich angesiedelt. Außerdem sind 11 hochrangige außeruniversitäre Forschungsinstitute und weitere Bundesforschungseinrichtungen im Land ansässig. 39.137 Menschen studierten im Wintersemester 2017/2018 an den sieben staatlichen Einrichtungen des Landes. Für die Attraktivität des Studienstandortes MV sprechen zukunftsweisende Studiengänge, eine lange akademische Tradition, die gute Betreuung von Studierenden und nicht zuletzt die Lage der Hochschulen in einer der schönsten Regionen Deutschlands.

Mit der Hochschule Wismar verfügt Westmecklenburg über eine Einrichtung mit langjähriger akademischer Tradition. 1908 als „Ingenieurakademie Wismar“ gegründet, bietet die Hochschule heute über 70 Studiengänge verteilt auf die drei Fakultäten Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Gestaltung an. Die Hochschule Wismar versteht sich als innovative und unternehmerische Hochschule, für die die Balance der miteinander verknüpften Aufgaben

Hochschullandschaft MV in Zahlen

- » 7 staatliche Hochschulen und Universitäten
- » 39.137 Studierende
- » 11 hochrangige außeruniversitäre Forschungsinstitute



Labor für Verfahrens- und Umwelttechnik der Fakultät für Ingenieurwissenschaften der Hochschule Wismar

Hochschule Wismar in Zahlen (Studienjahr 2017/2018)

- » 8.406 immatrikulierte Studierende
- » 863 ausländische Studierende
- » 3 Fakultäten: Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Gestaltung
- » 5 Diplom-Studiengänge
- » 34 Bachelor-Studiengänge
- » 37 Master-Studiengänge

in Bildung, Forschung und Innovation profilgebend ist. Mit dieser Ausrichtung stellt die Hochschule sich auch der globalen Entwicklung: Bildung, Forschung und Innovation sind nicht mehr isolierte Tätigkeitsfelder Einzelner, der Schwerpunkt verlagert sich zunehmend von individuellen Wissenschaftlern zu Gruppen und Netzwerken zwischen Hochschulen und Unternehmen.

Insbesondere in Westmecklenburg haben sich eine Reihe privater Hochschulen angesiedelt. In Schwerin gibt es eine Niederlassung der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, die staatlich anerkannte, private Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) sowie die Internationale Studien- und Berufsakademie (ISBA). Die FHM bietet eine hohe Berufsorientierung, enge Wirtschaftskontakte, kleine Studiengruppen und individuelle Betreuung. 250 neue Studierende wurden zum Wintersemester 2018 immatrikuliert und belegen die dreijährigen Bachelor-Studiengänge für Internationales Hotel- und Tourismus-Management, für Medizinisches Sport- und Gesundheits-Management und für Psychologie sowie das viereinhalbjährige Studium im Handwerksmanagement und die zweijährigen Masterstudiengänge in Innovation und Leadership, beziehungsweise in Internationalem Management. Die Hochschule der Bundesagentur für Arbeit bildet seit 2006 in Schwerin aus und begrüßte 220 Studentinnen und Studenten zum Wintersemester 2018. 26 Studierende starteten in der ISBA in die ausbildungsintegrierenden Bachelor-Studiengänge Physiotherapie und Logopädie.

WISSENSCHAFT UND BILDUNG

AUS- UND WEITERBILDUNG

Unternehmen, die auf der Suche nach Fachkräften unterschiedlichen Ausbildungsgrades sind, finden in Westmecklenburg durch Clusterbildungen in verschiedenen Industriebereichen einen guten und stabilen Bestand an Fachkräften. In fünf regionalen beruflichen Bildungszentren in Schwerin, Wismar und Parchim sowie deren Außenstellen in Zierow, Ludwigslust und Hagenow entwickeln wachsende und neu angesiedelte Unternehmen ihren eigenen Nachwuchs. Darüber hinaus ist die Qualifizierung über Bildungspartner in der Region in Verbindung mit der Agentur für Arbeit möglich.

Ein gut ausgebautes Netz an allgemeinbildenden Schulen in privater oder staatlicher Trägerschaft bildet die Grundlage für ein bildungsorientiertes Umfeld für Mitarbeiter und deren Kinder. Ganztagesangebote tragen zur Betreuung der Kinder bei, Kindertageseinrichtungen haben einen überdurchschnittlichen Betreuungsschlüssel. Nach starkem Rückgang nimmt die Zahl der Schulabgänger seit 2011 wieder kontinuierlich zu. Die Zahl neuer Ausbildungsverträge entwickelt sich stabil.

Als besondere Begleitung in der Startphase einer Ansiedlung oder Betriebserweiterung bietet die Agentur für Arbeit

- » intensive Beratung durch einen persönlichen Betreuer für jedes Unternehmen, je nach Umfang des Projektes auch Erweiterung auf ein Betreuer-Team
- » Hilfe bei der Personalauswahl und Bewerbungsmanagement
- » Beratung und finanzielle Hilfestellung bei möglichen Hemmnissen der Bewerber
- » bei Bedarf Organisation und Mitwirkung bei Gruppenveranstaltungen mit potenziellen Arbeitnehmern

WISSENSCHAFT UND BILDUNG

TECHNOLOGISCH UND INNOVATIV

Die Region Westmecklenburg verfügt über eine leistungsfähige, technologieorientierte Infrastruktur und eine Reihe fachübergreifender Technologie- und Kompetenzzentren. Forschung und Entwicklung in Unternehmen aller Größenklassen werden ebenso wie der Aufbau von Netzwerken aus Wirtschaft und Wissenschaft durch die Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern und die Landesverwaltung Mecklenburg-Vorpommern gezielt unterstützt. Durch Kooperationen zwischen wissensintensiven Unternehmen, wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen und Hochschulen entstehen innovative Ideen für moderne Technologien. Diese Verbundforschung hilft den Unternehmen bei ihren Produkt- oder Prozessinnovationen. Aus dem Vernetzungsgrad zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in der Region entstehen innovative Produkte für den Weltmarkt.

Mecklenburg-Vorpommern gehört gemäß dem „Regional Innovation Scoreboard“ der Europäischen Kommission mittlerweile zur Gruppe der so genannten mittleren Technologiefelder und liegt damit im Innovationsranking der europäischen Regionen im oberen Mittelfeld. Für die EU-Förderperiode von 2014 bis 2020 stehen für Forschung, Entwicklung und Innovation in Mecklenburg-Vorpommern 168 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung.





Reinraumfertigung von Spezialrohrsystemen in der Dockweiler AG

EIN PERFEKTER STANDORT FÜR GRÜNDER, UNTERNEHMER UND INVESTOREN

Informationen zu allen Forschungseinrichtungen der Metropolregion Hamburg gibt es in der Broschüre „Best of Science“ der IHKs auf der Seite der MRH: metropolregion.hamburg.de/forschungseinrichtungen



Technologie- und Gewerbezentrum e.V. Schwerin/Wismar: Der TGZ e.V. bietet günstige Marktbedingungen für technologieorientierte Unternehmen und ist darüber hinaus Ansprechpartner im Zusammenhang mit der Firmengründung, dem Unternehmenswachstum, der Ansiedlung und Technologieförderung. Das TGZ Schwerin/Wismar ist der perfekte Standort für Start-ups, Existenzgründer, Unternehmer und Investoren. Direkt am Meer und mitten in der Stadt bietet das TGZ in Wismar, auf 12.700 Quadratmetern Mietfläche, beste Bedingungen für junge Start-ups und innovative Unternehmen.

In sechs Gebäuden stehen Büro-, Labor-, Lager- und Produktionsräume mit Ostseeblick oder Hochschulnähe zur Verfügung. Im Technologiepark in Wismar sind 75 Unternehmen mit insgesamt 550 Mitarbeitern angesiedelt. In Schwerin stehen mitten in der Landeshauptstadt in fünf Gebäuden etwa 9.000 Quadratmeter zur Verfügung. Sonderkonditionen für Unternehmensgründer schaffen auch hier beste Bedingungen für Start-ups. Der Technologiepark in Schwerin bietet zudem die Möglichkeit der Errichtung eigener Firmengebäude. Im 16 Hektar großen Technologiepark Schwerin sind bereits 49 Unternehmen angesiedelt, welche über 650 Mitarbeiter beschäftigen. In Schwerin stehen noch 4,5 ha erschlossene Gewerbefläche für die Errichtung weiterer Firmengebäude bereit. www.tgz-mv.de



Technologie- und Gewerbezentrum in der Hansestadt Wismar



ipt – Institut für Polymertechnologien e. V.: Das Institut für Polymertechnologie ist ein Forschungs- und Entwicklungspartner für die Industrie. Es werden Produkt- und Verfahrensentwicklungsprojekte von der Konzeptfindung bis zur Vorserienreife begleitet und unterstützt. Gegründet wurde das ipt als rechtlich und wirtschaftlich eigenständige Forschungseinrichtung an der Hochschule Wismar. Die strukturelle Einbindung in ein effizientes Netzwerk von Partnern macht das ipt hochgradig flexibel, was den Auftraggebern und Forschungspartnern zugutekommt.

www.ipt-wismar.de

Der CIM-Technologie-Zentrum Wismar e.V. wurde 1993 gegründet und leistet seitdem umfassende Unterstützung im Bereich Informationsintegration sowie Fertigungstechnik und trägt zum Technologietransfer zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen bei. Das Netzwerk ist traditionell mit einem eigenen Gemeinschaftsstand auf der Hannover Messe vertreten.

www.cim-wismar.de

HIAT – Hydrogen and Informatics Institute of Applied Technologies gGmbH: Das HIAT hat seinen Sitz seit 2004 im Wasserstoff-Kompetenzzentrum des Technologie- und Gewerbezentrum in Schwerin. Auf 5.000 Quadratmetern Fläche bietet sich Jungunternehmen, vor allem aus dem Bereich Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, eine ideale Grundlage zur Erforschung, Entwicklung und Vermarktung.

www.hiat.de

**LANDKREIS
NORDWESTMECKLENBURG**

Zierow



Wismar



**LANDESHAUPTSTADT
SCHWERIN**



Hochschule/Universität/
Fachhochschule



Berufliches Bildungszentrum



Technologiezentrum



Schwerin



Hagenow



Parchim



Ludwigslust

**LANDKREIS
LUDWIGSLUST-PARCHIM**

WESTMECKLENBURG



Microfluidic systems generate controlled geometries for lab-on-a-chip applications



Präzisionspumpen der Firma HNP Mikrosysteme GmbH

Technologie- und Innovationsberater: Aufgabenbereich der TIB ist die Anbahnung von Wissens- und Forschungstransfer zwischen den Unternehmen der Region und den Forschungseinrichtungen. An allen Hochschulstandorten in Mecklenburg-Vorpommern agiert ein TIB als Ansprechpartner.

UNTERNEHMEN, FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN UND HOCHSCHULEN

Wissenschaftliche Expertisen können sowohl aus den Hochschulen des Landes als auch den außeruniversitären Forschungseinrichtungen vermittelt werden. Damit die TIB erfolgreich arbeiten können, sind sie nicht nur eng in die Hochschulen integriert, sondern ebenso in die Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern.

www.tib-mv.de

KOOPERATIONEN ZWISCHEN





Blick von der Elde auf die St.-Marien-Kirche in Parchim



LEBENSWERTE REGION

NATÜRLICH UND TOURISTISCH

Die Region Westmecklenburg zeichnet sich durch einzigartige Naturpotenziale für Erholung, Urlaub und Freizeit aus. Grüne Wiesen und Felder, tiefe Wälder, zahlreiche Seen und Flüsse mit sauberem und klarem Wasser, alte Alleen, lange weiße Ostseestrände und große, urwüchsige Naturschutzgebiete faszinieren jährlich tausende Einheimische und Besucher. Hier gibt es so viele unterschiedliche naturschutzgeschützte Landschaften, wie in kaum einer anderen Region Deutschlands. Gut ein Viertel der Fläche ist wegen ihrer einzigartigen Landschaft und Natur geschützt. Weit über 100 Kilometer weiße Sandstrände locken Ostseeliebhaber an die Küste Westmecklenburgs. Die 37 Quadratkilometer große Insel Poel und das traditionsreiche Ostseebad Boltenhagen stellen hier besondere Anziehungspunkte dar. Eine große Vielfalt an Freizeitaktivitäten sorgt dafür, diese besondere Naturraumausstattung erlebbar zu machen und mit einer Erholungsfunktion zu verbinden. Moderne Rad- und Wanderwege bieten die besten Voraussetzungen für ein sportliches Naturerlebnis in weitgehend unberührter Landschaft. Wassersport ist auf der Ostsee und den vielen Seen Westmecklenburgs in allen Facetten möglich. Moderne Golfplätze bieten beste Bedingungen.



Natur Westmecklenburgs in Zahlen

- » über 1/4 natur- und landschaftsschutzrelevante Fläche
- » über 100 Kilometer Ostseestrand
- » 2 anerkannte UNESCO-Biosphärenreservate
- » 4. größter See Deutschlands – Der Schweriner See
- » Deutschlands größte zusammenhängende Wiesenlandschaft – die Lewitz

Wirtschaftsfaktor Tourismus in MV 2015

- » 7,8 Milliarden Euro Umsatz
- » 4,1 Milliarden Euro touristische Wertschöpfung, 12 Prozent der gesamten Wertschöpfung
- » 131.000 Menschen im Tourismus tätig, 18 Prozent der Erwerbstätigen

Kennzahlen MV 2016

- » 30,3 Millionen Übernachtungen, 19 Übernachtungen je Einwohner – weit vorn im Bundesländervergleich
- » beliebtestes innerdeutsches Reiseziel bei mehrtägigen Reisen – Anteil 5,6 Prozent
- » 3. Platz im internationalen Vergleich, hinter Spanien und Italien

UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee: Das einstige Grenzgebiet entlang der innerdeutschen Grenze steht heute unter Naturschutz. Das einstige Niemandsland mit klaren Seen und urwüchsigen Buchenwäldern wurde zum rund 30.000 Hektar großen Rückzugsraum für Orchideen, Fischotter, Bartmeise oder Rotbauchunke – und zur beliebten Naturtourismusregion.

UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe: An der Grenze zu Niedersachsen liegt das länderübergreifende UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe. Durch die langjährige Abgeschiedenheit des Gebiets an der innerdeutschen Grenze blieb die Ursprünglichkeit der Flussauen erhalten. In diesen ursprünglichen Lebensräumen sind heute seltene Pflanzen und Tiere zu Hause.

Europäisches Vogelschutzgebiet Lewitz: In der Eiszeit vor rund zehntausend Jahren entstanden, gilt das etwa 16.800 Hektar große, wasserreiche Gebiet im Südosten der Landeshauptstadt Schwerin als größte zusammenhängende Wiesenlandschaft Deutschlands. Innerhalb der Lewitz befinden sich 4 Naturschutzgebiete. Seit 1992 ist sie zu weiten Teilen als Europäisches Vogelschutzgebiet ausgewiesen.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

IST MIT **1.648 SONNENSTUNDEN** DAS
SONNENREICHSTE BUNDESLAND



Blick auf Schloss und Schlossgarten Kaarz

LEBENSWERTE REGION

KULTURELL

Zahlreiche Schlösser, Guts- und Herrenhäuser, Museen und Theater, Gärten und Parkanlagen, unzählige Zeugnisse der Backsteingotik in Kirchen und historischen Stadtkernen prägen die Kulturlandschaft der Region Westmecklenburg. Die gewaltigen Kirchen und prachtvollen Rat- und Bürgerhäuser erzählen noch heute von der florierenden Hansezeit im deutschen Norden. Mit seinem ursprünglichen Charme ist die ganze Region Westmecklenburg eine große Kulisse für glanzvolle Kulturveranstaltungen jeder Art. Schlösser und Herrenhäuser verwandeln sich in bezaubernde Konzerthallen und Schlossparks dienen als atemberaubende Kulissen. Das schier unendliche Angebot von Kulturstätten und besonderen Veranstaltungen kann an dieser Stelle nur beispielhaft veranschaulicht werden.





Residenzensemble der Landeshauptstadt Schwerin



Backsteingotik der Kirche St. Nikolai in der Hansestadt Wismar



Die prachtvollen Bauten der Backsteingotik sind Ausdruck des Reichtums der Hansezeit. Der leuchtend rote Backstein gibt der Kunst- und Kulturregion Westmecklenburg ihr Gesicht. Kirchen, Rathäuser, Klöster, Stadttore sowie zahlreiche Guts- und Herrenhäuser sind in jener Zeit entstanden und bestimmen mit ihren reich gegliederten Giebeln und mächtigen Türmen heute noch das Bild und die Silhouetten vieler Städte in Mecklenburg-Vorpommern.

Die UNESCO-Welterbe Hansestadt Wismar war das wichtige Handelszentrum während der Hansezeit und konnte seinen mittelalterlichen Grundriss bis heute nahezu unverändert bewahren. Es wurde im Jahr 2002 in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen. Die Authentizität des mittelalterlichen Hafenbeckens ist bis heute erhalten geblieben. Innerhalb des historischen Stadtkerns stellen drei monumentale Backsteinkirchen ein einzigartiges Zeugnis der berühmten Sakralarchitektur im südlichen Ostseeraum dar.

Das Schweriner Schloss – eingebettet in die wunderschöne Schweriner Seenlandschaft gleicht es einem wahren Märchenschloss. Einst Sitz der mecklenburgischen Herzöge beherbergt es heute den Landtag Mecklenburg-Vorpommerns und das beeindruckende Schlossmuseum. Der Burg- und Schlossgarten wartet mit meisterlicher Gartenbaukunst und herrlichen Flanierwegen auf und das Schlosscafé oder die Orangerie laden nach einem spannenden Rundgang zum Verweilen ein.



Kleines Fest im Großen Park im Schlosspark Ludwigslust

Das ehemalige Residenzschloss zu Ludwigslust der mecklenburgischen Herzöge ist der Mittelpunkt einer noch heute vollständig erhaltenen barocken Stadtanlage. Prachtvoll anzuschauen ist im Mitteltrakt des Schlosses der Goldene Saal, der sich über zwei Stockwerke erstreckt und dessen große Fenster, Spiegel und Kristalllüster höfischen Glanz erstrahlen lassen. Außerdem ist der Ludwigsluster Schlosspark mit seinen Wasserspielen und Gartenarchitekturen einer der schönsten im Norden Deutschlands.

Das Staatliche Museum Schwerin umfasst die Galerie Alte & Neue Meister sowie die ehemaligen Residenzschlösser des mecklenburgischen Fürstenhauses in Schwerin, Güstrow und Ludwigslust. In der Galerie Alte & Neue Meister ist eine der hochrangigsten europäischen Sammlungen niederländischer Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts zu sehen, darunter Werke von Rubens und Rembrandt. Im Juli 2016 wurde der Neubau der Galerie Alte & Neue Meister in Schwerin eröffnet. Damit findet nun auch die Kunst nach 1945 einen dauerhaften Platz.

Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern sind das drittgrößte Klassikfestival Deutschlands. Rund 120 Konzerte im gesamten Land sowie das „Kleine Fest im großen Park“ in Ludwigslust locken von Juni bis September nach Mecklenburg-Vorpommern. Pro Jahr erleben mehr als 80.000 Klassikfans junge Nachwuchskünstler ebenso wie die großen Stars der klassischen Musikszene, ob in alten Gutshäusern, Scheunen, Fabrikhallen, Schlössern und Kirchen oder unter freiem Himmel. Neben der Musik sind es die unvergleichliche Seen-, Meeres- und Küstenlandschaft und die mehr als 80 Spielstätten, die die Konzerte der Festspiele MV zu besonderen Erlebnissen machen.

Das Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern wurde im Frühjahr 1990 von Filmschaffenden in Mecklenburg-Vorpommern als erstes neues Festival auf dem Gebiet der neuen Bundesländer initiiert und verbindet Film und bildende Künste. Es findet jährlich in der ersten Maiwoche von einem Dienstag bis zum darauf liegenden Sonntag in Schwerin statt. Die Hauptspielstätte des mit circa 18.000 Besuchern als größtes Publikumsfestival der neuen Bundesländer geltenden Events ist das Schweriner Kino Capitol.

Die Schloßfestspiele Schwerin inszenieren Opern- und Theateraufführungen in stilvollem Ambiente und schaffen einzigartige Kulturerlebnisse. Die Kulisse des Schweriner Märchenschlosses zieht jährlich zu den Schweriner Schloßfestspielen tausende Besucher aus ganz Deutschland und dem Ausland an. Mehrere zehntausend Gäste werden jährlich von den Sommerinszenierungen des Mecklenburgischen Staatstheaters auf dem Alten Garten, einem der schönsten historischen Plätze Norddeutschlands, in Atem gehalten.

Das Piraten-Open-Air in Grevesmühlen findet seit 2005 jeweils von Ende Juni bis Anfang September in Grevesmühlen statt. Es gehört zu den erfolgreichsten Open-Air-Theatern in Mecklenburg-Vorpommern. Die Zuschauertribüne hat eine Kapazität von 1.500 Plätzen und die Bühne eine Spielfläche von mehr als 8.000 Quadratmetern. Waghalsige Fechtkämpfe, Spezialeffekte, atemberaubende Stunts, echte Vorderladerwaffen und Kanonen, mehr als 60 Darsteller und ein jährlich wechselndes Bühnenbild machen die Abenteuer des Capt'n Flint zu einer der am aufwendigsten produzierten Inszenierungen im Bereich Action-Theater.





TRADITION
UND FORTSCHRITT
FÜR MODERNES WOHNEN

NY-HH

LEBENSWERTE REGION

FAMILIENFREUNDLICH

Kinderbetreuung in MV in 2017

- » 108.529 Kinder unter 14 Jahren werden in Mecklenburg-Vorpommern in Kindertageseinrichtungen betreut (3/2017)
- » 56 % Betreuungsquote bei unter 3-Jährigen (Bund: 32 %)
- » 96 % Betreuungsquote bei 3- bis 6-Jährigen (Bund: 94 %)
- » 15.435 tätige Personen in Kindertageseinrichtungen
- » 12.006 davon mit fachpädagogischem Berufsabschluss
- » 24-Stunden- und Randzeiten-Kitas stellen die Betreuung rund um die Uhr sicher – 365 Tage im Jahr

Unternehmen, die die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben fördern können sich in Westmecklenburg für die Auszeichnung mit dem Siegel „Familienfreundliches Unternehmen“ bewerben und sich so klar im Wettbewerb um gute Fachkräfte positionieren.

Familienfreundlichkeit wird in der Standortbetrachtung Westmecklenburgs großgeschrieben! Mit ihrem flächendeckenden Netz an Kinderbetreuungseinrichtungen und weitreichenden Öffnungszeiten verfügt die Region über sehr gute Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die staatliche Förderung von Kindertageseinrichtungen, aber auch der Plätze in der Tagespflege spielt hierbei eine wichtige Rolle. Das breite Angebot von Randzeiten- und 24-Stunden-Kitas stellt die Betreuung rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr sicher und ist insbesondere für Berufstätige im Schichtbetrieb wertvoll. Etwa 96 Prozent aller Mädchen und Jungen zwischen dem dritten Lebensjahr und dem Schuleintritt werden in Mecklenburg-Vorpommern in Kindertageseinrichtungen betreut, die sich in den letzten Jahren mehr und mehr zu frühkindlichen Bildungseinrichtungen entwickelt haben. Im Gegensatz zu den westdeutschen Bundesländern sind die meisten Plätze mit einer Ganztagesbetreuung verbunden. Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit von Frauen liegt in Mecklenburg-Vorpommern mit rund 34 Stunden etwa vier Stunden deutlich über dem Bundesdurchschnitt und ist ein weiteres Indiz dafür, dass Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Westmecklenburg funktioniert und die Parallelität von Kindererziehung und Berufstätigkeit gelebte Normalität ist.

Einen weiteren wichtigen Faktor beim Thema Familienfreundlichkeit einer Region stellt die Verfügbarkeit bezahlbaren und hochwertigen Wohnraums dar. Auch Familien mit dem Traum vom eigenen Grundstück mit Haus finden in Westmecklenburg gute Bedingungen und günstiges Bauland. Die durchschnittliche Miete liegt in Mecklenburg-Vorpommern bei 5,73 Euro pro Quadratmeter und bleibt somit deutlich unter dem deutschlandweiten Schnitt von 6,89 Euro pro Quadratmeter. Mit 5,37 und 4,85 Euro pro Quadratmeter sind die Werte für die attraktiven Wohnstädte Schwerin und Wismar sogar noch unter dem Durchschnitt Mecklenburg-Vorpommerns. Nähe zu Natur und Kultur bei optimaler Infrastruktur inklusive! Auch Wohnen direkt am Wasser ist keine Seltenheit.

Mietpreisspiegel 2016 – Mietpreise pro Quadratmeter:

- » Deutschland: 6,89 Euro
- » Mecklenburg-Vorpommern: 5,73 Euro
- » Schwerin: 5,37 Euro
- » Wismar: 4,85 Euro

Familienfreundlicher Grundstückserwerb – Städtische Bauförderung für junge Familien

Um jungen Familien die Ansiedlung in Ludwigslust zu erleichtern, gibt es eine Förderung für eine Fläche bis zu maximal 700 Quadratmeter. Bei einem Kind beträgt die Höhe der Zuwendung 10 Prozent, ab dem zweiten Kind bereits 15 Prozent des Grundstückspreises.



Textnachweise

S. 11: Michael Bauer Research GmbH; Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern; Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern; Bundesagentur für Arbeit
S. 33: Studie „Logistikbeschäftigung in Deutschland – Vermessung, Bedeutung und Struktur“, Frauenhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS
S. 34: Pressemitteilung vom 04.04.2017, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern
S. 36/37: MV Werften Wismar GmbH
S. 39/40: IHK-Branchenmonitor Ernährungsgewerbe; Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern
S. 43: Pressemitteilung vom 14.03.2017, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern
S. 44, S. 50: Wirtschaftsbericht Mecklenburg-Vorpommern 2016, Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern
S. 46-49: WindEnergy Network e.V.
S. 53, S. 72: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern
S. 56: Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
S. 58: Hochschule Wismar
S. 82: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Bildnachweise

Titel, S. 2/3, 8/9, 15, 16/17, 24, 27, 30/31, 32, 38/39, 45, 47, 52, 54/55, 68/69, 76/77: Paperheroes/Christoph Meyer
Umschlag innen/S. 1: synto - stock.adobe.com
S. 23: Zentrales Gebäudemanagement/Kraus
S. 28, 34/35: Jens Büttner/dpa
S. 41, 51: Jens Büttner/nordreport
S. 42, 66: HNP Mikrosysteme GmbH
S. 49: Stephan Rudolph-Kramer
S. 56/57: Hochschule Wismar/Georg Hundt
S. 60/61: Dockweiler AG/Christian Spahrbier
S. 63: TGZ Wismar Technologie- und Gewerbezentrum e.V. Schwerin / Wismar
S. 70/71: pure-life-pictures - stock.adobe.com
S. 73: Stefan von Stengel
S. 74/75: Oleksandr Prykhodko - stock.adobe.com
S. 78: Monika Lawrenz
S. 80/81: Silke Winkler
S. 83: highwaystarz - stock.adobe.com

Wirtschaftsregion Westmecklenburg – Gemeinsam Segel setzen! Standortportrait Westmecklenburg

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin
Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12
19053 Schwerin

Tel.: +49 385 5103-0
info@schwerin.ihk.de
www.ihkzuschwerin.de

Druck: mod Offsetdruck GmbH, Dassow
Design: Paperheroes, Wismar

© 2019

Änderungen vorbehalten

